

Vergebung, Torheit nach der Züchtigung und Befreiung

Kurz möchte ich den geschichtlichen Hintergrund aufskizzieren. erinnert ihr euch noch, dass der Hintergrund für die Kapitel 40-66 die Babylonische Gefangenschaft ist. Die Gefangenschaft fing in 605 v.Chr. an und hatte ihr Ende in 539 v.Chr. Einige aus der Gefangenschaft kehrten zurück nach Jerusalem. Jesaja ist ein Prophet und schreibt im Lichte der Zukunft. Er beschrieb Dinge, die erst 150 Jahre später stattfanden. Israel wird dann in der Gefangenschaft sein. Er schrieb sein Buch um 700 v.Chr. Jesaja beschreibt auch ihre Freilassung aus der Gefangenschaft. – Er beschreibt nicht nur die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft, sondern auch die endgültige Rückkehr, wenn Gott Israel sammeln wird von den vier Himmelsrichtungen. Die Prophetie betrifft also nicht nur die Tage Jesajas, die Tage Israels, auch nicht unsere Tage im 21. Jh. sondern geht über unsere Zeit hinaus in die Zukunft. Der Herr ist Herr über die Geschichte und seine Geschichtsschreibung hat ein Muster das man durch die ganze Bibel beobachten kann.

Wenn wir nicht glauben, dass Prophetie möglich ist, dann werden wir auch nicht glauben können, dass Jesaja dieses Buch geschrieben hat. Wenn wir aber glauben, dass Gottes Geist einem Propheten die Zukunft zeigen kann, dann werden wir annehmen müssen, dass der Prophet 150 Jahre voraus sagen konnte was geschehen wird.

Wir haben gehört, dass die letzten 27 Kapitel in Jesaja die gute Nachricht über die Befreiung ist und der Satz in 40,9 ist die Heroldsstimme, die sagt: **Auf einen hohen Berg steig hinauf, du Freudenbotin Zion! Erhebe mit Macht deine Stimme, du Freudenbotin Jerusalem! Erhebe sie, fürchte dich nicht! Sprich zu den Städten Judas: Siehe da, euer Gott!** Diese Prophetie wurde zum Teil erfüllt als Jesus kam, aber ihre völlige Entfaltung wird stattfinden, wenn der Herr in Herrlichkeit kommen wird. Dann wird der letzte Ruf erschallen: **Siehe da, euer Gott!**

Die 27 Kapitel rufen Israel auf zur Busse um Gottes Befreiung zu erfahren. Ich habe erwähnt, dass diese 27 Kapitel in je 9 Kapitel aufgeteilt werden können. Jeder Abschnitt hört mit einem Refrain auf. Der Abschnitt 40-48 hört auf: **Kein Friede den Gottlosen, spricht der HERR.** Der Abschnitt 49-57 hört auf mit: **Kein Friede den Gottlosen, spricht der HERR.** Am Ende des letzten Abschnitts lesen wir: **Und sie werden hinausgehen und sich die Leichen der Menschen ansehen, die mit mir gebrochen haben. Denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht verlöschen, und sie werden ein Abscheu sein für alles Fleisch.** Mit dem hört das Buch Jesaja auf.

Die Kapitel 40-48 hat das Ende der babylonischen Gefangenschaft zum Thema. – Das Thema wechselt leicht in den Kapiteln 49-57 und da lesen wir von der Vergebung der Schuld, durch den Knecht Jehovas. Dieser Knecht ist Jesus Christus selber. – Der letzte Abschnitt, die Kapitel 58-66 beschreibt die Verherrlichung Israels und das Aufrichten des Königreich Gottes.

Es wurde erwähnt, dass in 40,2 alle drei Teile zusammengefasst sind: **Redet zum Herzen Jerusalems, und ruft ihm zu, dass sein Frondienst vollendet** (das bedeutet das Ende der babylonischen Gefangenschaft), **dass seine Schuld abgetragen ist!** (das ist die Vergebung der Schuld) **Denn es hat von der Hand des HERRN das Doppelte empfangen für all seine Sünden.** (Das spricht von dem Segen, wenn das Königreich aufgerichtet wird.)

Vor einiger Zeit haben wir das 40. Kapitel gelesen und da spricht Gott durch den Propheten zu Israel, dass er der einzige souveräne Gott ist. – Im 41. Kapitel ruft Gott die Nationen ins Gericht. 41,1: **Hört mir schweigend zu, ihr Inseln! Und die Völkerschaften sollen neue Kraft gewinnen. Sie sollen herzutreten, dann mögen sie reden: Lasst uns miteinander vor Gericht treten!** Ihnen wird auch gesagt: Gott ist der einzige souveräne Gott. – In 42. Kapitel wird der vorgestellt, der die Segnungen für Israel bringen wird. Er wird Diener Jehovas genannt. Er bringt Errettung für Israel. Im Folgenden beschreibt er die Züchtigung Israels. Warum war Israel in der Gefangenschaft? Weil sie auf Gottes Wort nicht gehört haben. 70 Jahre hat Gott sie gezüchtigt und viele lernten auch nach so langer Zeit nichts daraus. Das Ende von Kapitel 42,24: **Wer hat Jakob der Plünderung preisgegeben und Israel den**

Räubern? Nicht der HERR, gegen den wir gesündigt haben ? Und sie wollten nicht auf seinen Wegen gehen und hörten nicht auf sein Gesetz. 25 Da hat er die Glut seines Zornes und die Gewalt des Krieges über es ausgegossen. Und er hat es ringsum versengt, aber es kommt nicht zur Erkenntnis, und er hat es in Brand gesteckt, aber es nimmt es nicht zu Herzen.

Diese Worte haben ganz grosse Bedeutung für Christen. Oft geschieht etwas in unserem Leben womit Gott unsere Aufmerksamkeit auf sich lenken will. Wenn wir aber ungehorsam sind, nicht auf sein Wort achten, nicht auf seine Stimme hören muss Gott uns züchtigen. Warum? Weil wir seine Kinder sind und er mit uns einen Bund geschlossen hat. Wir sollten für die Züchtigung danken. Warum? Weil wir seine Kinder sind. Gott hat seinen eigenen Sohn gezüchtigt, obwohl er sündlos war. Zucht ist ein Kennzeichen der Sohnschaft. Israel war seine auserwählte Nation und sie rebellierten, wurden ungehorsam, wollten auf Gottes Wort nicht hören, so musste der Vater sie züchtigen. Sie gingen in die Gefangenschaft. ... **aber es kommt nicht zur Erkenntnis (sie haben es nicht zu Herzen genommen).** Wenn Gott zu uns spricht und es uns nicht passt, dann versuchen wir es zu erklären, Ausreden zu finden und überlegen uns gar nicht, dass vielleicht mit der Gemeinschaft mit Gott etwas nicht in Ordnung sein könnte.

Leiden kann viele Gründe haben. Vielleicht soll es nur Gott verherrlichen, oder es sollte uns etwas lehren, aber oft ist es um uns zu korrigieren, auf den Weg zu bringen. – Israels Gefangenschaft sollte das Volk zurecht bringen.

Im 43. Kapitel erklärt Gott die befreiende Wiederherstellung Israels. Der Prophet spricht wiederholt von Israels Ungehorsam aber wiederholt auch immer wieder die grossen Verheissungen, die dem Volk gegeben wurden. 43,1-13 besteht aus zwei Abschnitten:

- a.) Das ständige Verhalten, Verse 1-7
- b.) Sein Ziel, Verse 8-13

43,1 fängt mit einem „**Aber jetzt**“ an. Das bezeichnet einen Sprung von der Zurechtweisung zum Trost. Wenn man Heilige zu lange züchtigt, dann mögen sie den Mut verlieren. Zwischen den Tadeln lesen wir von den herrlichen Verheissungen der Wiederherstellung. **Aber jetzt, so spricht der HERR, der dich geschaffen, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.** In 43,1-7 haben wir vier Teile.

Der Schreiber blickt in die Vergangenheit und auf Grund der Vergangenheit richtet er seine Worte zum Volk in der Gegenwart.

- 1. Vers: **Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst!** Dann
- 3. Vers: **Denn ich bin der HERR, dein Gott,** dann
- 5. Vers: **Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!**

7. Vers: **jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen, weil ich ihn gebildet, ja, gemacht habe!** Diese „denn“ oder „weil“ geben den Grund an für die vorausgehende Aussagen. Er redet von der Vergangenheit, die in die Gegenwart mündet und sagt, auf Grund dessen, was er in der Vergangenheit getan hat, wird er etwas in der Zukunft tun. **Aber jetzt, so spricht der HERR, der dich geschaffen, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.** Auf Grund, dass ich Israel erlöst und bei seinem Namen gerufen habe **2 Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen.** Mit Blick auf die Vergangenheit dürfen sie mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Darin ist auch ein Prinzip:

Es gab einen Tag als Du deinen Erlöser noch nicht gekannt hast, du warst indifferent, hattest keinen Gedanken, dass es einen Gott gibt. Dann trat Gott in dein Leben, nicht weil du gut warst, sondern trotz dem was du warst. Du hast ihn erkennen dürfen, er hat dir ewiges Leben geschenkt und hat die Verbindung mit dir aufgenommen, so kannst du jetzt in die Zukunft schauen ohne Angst zu haben. Er hat

das Grösste dir gegeben, er hat dich von der Hölle errettet, dann wird er dir im Alltag all die „Kleinigkeiten“ auch schenken.

Israel wurde so verhärtet, dass Gott sie erinnern musste, dass er sie geschaffen hat. Was meint Gott, wenn er sagt: **der dich geschaffen, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel?** Wann hat Gott Israel geschaffen? Er spricht da nicht von der Schöpfungsgeschichte in Gen 1. Er erinnert Israel an den Tag, als „**der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham**“, in Ur in Chaldea. Dann erschuf Gott Israel! Dann gab Gott die Verheissungen für Israel. ...**und der dich gebildet hat, Israel.** Ich bin nicht ganz sicher, aber ich denke, das bezieht sich auf die 70 Familienangehörigen Jakobs, die nach Ägypten zogen und dort eine Nation bildeten. In Ägypten wurden sie zu einer grossen Nation.

Dann sagt er: **Ich habe dich erlöst!** Was meint er damit? Er spricht da vom Passah, über die mit Blut beschmierten Türpfosten und die Hinausführung aus Ägypten durch das Rote Meer, als ein Symbol für eine Taufe. Erlösung besteht aus dem vergossenen Blut und der Kraft, die auf Grund des Blutes uns neues Leben schenkt, eine neue Natur und uns zu Kinder Gottes macht.

Israel hatte eine grosse Vergangenheit und darum werden sie eine grosse Zukunft haben. **Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir.** Als der Herr Jesus auf Erden war hatte er Wunder getan. Einige Wunder sollten betonen, dass Israel ganz neu ihre Geschichte erfahren sollte. Der Herr hat Israel aus Ägypten geführt. Hätte er besser zum Ausdruck bringen können, dass Er Jehova ist, ihr Gott? Die Wunder drücken die Kraft und Macht aus, die Gott hat. Er konnte den Sturm stillen, er hatte Macht über das Wasser. Er konnte über das Wasser gehen. – Im Passah Ritual, am Sederabend wird der Text gelesen von Jes 43,2: **Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir,...** Das hat während den Jahrhunderten Israel daran erinnert, dass Jehova sie durch das Rote Meer führte. War es ein Zufall, dass der Herr am Ende des Passah Festes nach der Speisung der 5000, seine Jünger an das andere Ufer des Sees fahren liess und als ein Sturm aufkam, er auf dem Wasser zu ihnen kam? Es war kein Zufall! Er wollte seinen Jüngern bewusst werden lassen, dass Er Jehova des AT ist. Der gleiche Gott der Israel durch das Rote Meer führte, ist der gleiche Gott der auf dem Wasser ging. Was hat er gesagt, als er zu ihnen ins Boot stieg? **Fürchtet euch nicht!** Die gleichen Worte aus Jesaja! Und dann fügte er hinzu: **Ich bin es.** Der „Ich bin“ ist Jehova. Das war die Unterschrift, sein Name: **Ich bin, der ich bin.** Jesus unternahm alles, damit sie den Zusammenhang mit Israels Geschichte begreifen sollten. Israel hatte eine grosse Vergangenheit und wird darum eine grosse Zukunft haben.

Wenn Gott uns wiedergeboren hat, wir eine neue Kreatur sind, er uns durch sein Blut und seine Macht erlöst hat, was können unsere kleinen Probleme ausrichten? Wir haben oft echte, schwere Prüfungen. Wir leiden oft unter Umstände und inneren Krisen, aber wir können sicher sein, er wird uns durchbringen. **2 Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten.** Das Wasser kann dir bis zum Hals stehen, aber es wird dich nicht überfluten. **Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden und die Flamme wird dich nicht verbrennen.**

Ich kann mich noch gut erinnern an die Frau, die meiner Mutter und mir nach dem 2. Weltkrieg ihr Zeugnis abgab. Sie war eine Jüdin, eine messianische Jüdin. Budapest lag noch in Trümmern. Die Wunden des Krieges waren noch ganz frisch. Sie hatte erst vor einigen Tagen oder Wochen erfahren, dass ihr Bruder und ihr 16 jähriger Sohn auf dem Fussmarsch in ein Konzentrationslager Richtung Westen erschossen worden sind. Hättet ihr ihres Gesicht gesehen und ihre Stimme gehört, aus dem der Friede Gottes strahlte! Das war das „5. Evangelium“, das Leben eines Christen, das uns von Gottes Liebe zu uns überzeugt hat und uns in die Knie zwang zur Anbetung.

Die Vergangenheit mündet da in die Gegenwart. Jetzt in 43,3 mündet die Gegenwart in die Zukunft. **3 Denn ich bin der HERR, dein Gott, ich, der Heilige Israels, dein Retter. Ich werde Ägypten als Lösegeld für dich geben, Kusch und Seba an deiner Stelle.** Die Kommentare betrachten den Perfekt an dieser Stelle „ich habe gegeben“, als einen prophetischen Perfekt, d.h. es wird so sicher in der Zukunft passieren, dass es eigentlich in die Vergangenheitsform gesetzt wird. Darum heisst es in der Übersetzung „ich werde geben“.

4 Weil du teuer bist in meinen Augen und wertvoll bist und ich dich lieb habe, so gebe ich Menschen hin an deiner Stelle und Völkerschaften anstelle deines Lebens. 5 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Und aus diesem Grund **Vom Sonnenaufgang her werde ich deine Nachkommen bringen, und vom Sonnenuntergang her werde ich dich sammeln. 6 Ich werde zum Norden sagen: Gib her! und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring meine Söhne von fernher und meine Töchter vom Ende der Erde,**... Man sieht, dass der Blick des Propheten jetzt breiter wird, er expandiert von Babylon auf die ganze Erde. Er spricht von den 4 Himmelsrichtungen und von den Enden der Erde. Es geht da um die Rückkehr Israels in das Land in der Zukunft.

7 jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen, den ich gebildet, ja, gemacht habe! Das ist einer der Höhenpunkte in Jesaja! Wie fing dieses Kapitel an? **Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.** Da sagt er : **jeden, der mit meinem Namen genannt ist.** ... „Deinem Namen“ ist die menschliche Seite, „meinem Namen“ heisst Gottes Name. Was heisst, er hat mich bei meinem Namen gerufen? Das bedeutet, dass er mich durch und durch kennt. Alle Intimitäten meines Lebens. Wenn Du mich als „Dr. Fleisch“ ansprichst, dann drückt das aus, dass du mich nicht kennst. Wenn du mich mit meinem Vornamen ansprichst, dann zeigt das ein besseres Kennen an. Gott ruft mich bei meinem Namen, das setzt ein intimes Kennen voraus. Meistens, wenn Gott einen mit seinem Vornamen anspricht, dann will er etwas von ihm. Wenn er sagte in Exod 31,2: **Siehe, ich habe mit Namen berufen Bezalel,** dann wollte Gott ihm eine Aufgabe erteilen. In Jes 45 sagt er von Cyrus, dass er ihn beim Namen gerufen hat und er hat ihm eine Aufgabe erteilt. In Jes 49 sagt er vom Messias, dass er ihn bei seinem Namen gerufen hat und die Aufgabe des Knecht Gottes ist die Erlösung zu vollbringen.

Was bedeutet es, wenn Gott jemanden bei seinem, d.h. Gottes Namen ruft? Es bedeutet, dass ich ihm gehöre. Wenn Gott jemanden mit seinem Namen ruft, dann muss man wissen, er gehört zu Gottes Familie! Darum nenne man Israel: Jehovas Sohn. **Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.** (Hos 11,1) Es gibt auch Ähnlichkeiten in einer Familie.

Der Höhepunkt dieses Abschnitts ist Vers 7: **jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen, den ich gebildet, ja, gemacht habe!** Und ich habe das Werk vollendet!

Als Gott Israel geschaffen und sein Werk vollendet hat, war das ein Muster! In Hebr 13,20 steht: **Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe aus den Toten heraufgeführt hat durch das Blut eines ewigen Bundes, unseren Herrn Jesus,**... und ich habe einmal erwähnt, dass diese Worte aus Jesaja stammen. Der Schreiber von Hebräer griff auf Jes 63,11 zurück: **Da dachte man wieder an die Tage der Vorzeit, an Mose und sein Volk: «Wo ist der, der den Hirten seiner Herde aus dem Meer heraufführte?** Der Prophet blickt zurück in die Vergangenheit und sieht Moses, den Hirten der Herde Israels, als er das Volk durch das Rote Meer führte und sie an das andere Ufer brachte. Er betrachtet die Erlösung von der Sklaverei Ägyptens. Es stellt die Macht Gottes dar in der Errettung.

Der Schreiber von Hebr. braucht die gleiche Sprache: **Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe aus den Toten heraufgeführt hat... unseren Herrn Jesus** und betrachtet den Tod und Auferstehung Christi und braucht das Symbol der Taufe durch Untertauchen und Auftauchen in und aus dem Wasser. Der Herr ging voran im Tod auf Grund des ewigen Bundes. Alle die Erlösten gehören dazu und er führt sie durch den Tod ins Leben. Der Exodus und die Auferstehung ist das Mass der Kraft, die Gott an Israel und an allen seinen Kindern in ihrer Geschichte und in ihrem Leben spielen lässt.

Es ist wunderbar zu wissen, dass die Kraft der Auferstehung zu Verfügung steht, so wie Paulus das in Eph 1,19-20 ausdrückt: **die überragende Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat,**...

Die Strafe über die Feinde Israels

In Jes 43,14-21 beschreibt er vor dem Hintergrund der Befreiung aus der ägyptischen Gefangenschaft die neue Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft.

14 So spricht der HERR, euer Erlöser, der Heilige Israels: Um euretwillen habe ich nach Babel gesandt. Und ich stoße herunter all die Riegel. Und die Chaldäer - zur Klage wird ihr Jubel. 15 Ich bin der HERR, euer Heiliger, der Schöpfer Israels, euer König. (Habt ihr gemerkt, dass das alles Gnade ist. Der Herr sagte nicht, ich habe euch erlöst, weil ihr Glauben gehabt habt. Er sagt, was er getan hat und tut und tun wird.) **16 So spricht der HERR, der einen Weg gibt im Meer und einen Pfad in mächtigen Wassern, 17 der ausziehen lässt Wagen und Pferd, Heer und Held - zusammen liegen sie da, stehen nicht wieder auf; sie sind erloschen, verglommen wie ein Docht -: 18 Denkt nicht an das Frühere, und auf das Vergangene achtet nicht! 19 Siehe, ich wirke Neues! Jetzt sprosst es auf. Erkennt ihr es nicht? Ja, ich lege durch die Wüste einen Weg, Ströme durch die Einöde. 20 Die Tiere des Feldes werden mich ehren, Schakale und Strauße, weil ich in der Wüste Wasser gegeben habe, Ströme in der Einöde, um mein Volk zu tränken, mein auserwähltes. 21 Dieses Volk, das ich mir gebildet habe, sie sollen meinen Ruhm erzählen.**

Die Feinde Israels werden bestraft und Gott wird Israel aus der Gefangenschaft führen, sie sammeln aus allen Himmelsrichtungen und sie in ihr Land zurück bringen und **sie sollen seinen Ruhm erzählen.**

Wie steht es in 43,12?: **Ich habe verkündigt und gerettet und hören lassen, und kein fremder Gott war unter euch. Und ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR: ich bin Gott.** Was wäre die natürliche Reaktion der Menschen auf eine so grosse Befreiung? Ich denke, es ist das Zeugnis, das wir über unsere Erlösung geben, damit andere die Kraft Gottes in unserem Leben sehen.

Ein Aufruf Gottes an Israel 43,22-28

22 Nicht mich hast du angerufen, Jakob, das du dich um mich gemüht hättest, Israel! 23 Du hast mir nicht das Lamm deiner Brandopfer gebracht und mit deinen Schlachtopfern mich nicht geehrt. Ich habe dir nicht mit Opfern Arbeit gemacht noch mit Weihrauch dich ermüdet. 24 Du hast mir nicht für Geld Würzrohr gekauft noch mit dem Fett deiner Schlachtopfer mich gesättigt. Vielmehr hast du mir Arbeit gemacht mit deinen Sünden, du hast mich ermüdet mit deinen Sünden. Man hört wie Israel sagt: Wir sind so müde geworden immer Opfer zu bringen. **25 Ich, ich bin es, der deine Verbrechen auslöscht um meinetwillen,** (nicht wegen eures Glaubens oder weil ihr brav ward, religiös ward!) **und deiner Sünden will ich nicht gedenken. 26 Zeige mich an! Wir wollen miteinander vor Gericht treten! Erzähle du, damit du recht behältst! 27 Dein erster Vater hat schon gesündigt, und deine Vermittler haben mit mir gebrochen. 28 So entweihe ich die Obersten des Heiligtums. Und ich gebe Jakob dem Bann und Israel den Hohnreden preis.** Dann kommt die Verheissung des Heiligen Geistes:

44,1-5 Aber nun höre, Jakob, mein Knecht, und Israel, den ich erwählt habe. 2 So spricht der HERR, der dich gemacht und von Mutterleibe an dich gebildet hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und Jeschurun, den ich erwählt habe! 3 Denn ich werde Wasser giessen auf das durstige und Bäche auf das trockene Land. Ich werde meinen Geist ausgiessen auf deine Nachkommen und meinen Segen auf deine Sprösslinge. 4 Und sie werden aufsprossen wie Schilf zwischen Wassern, wie Pappeln an Wasserläufen. 5 Dieser wird sagen: Ich gehöre dem HERRN! Und jener wird sich mit dem Namen Jakob nennen. Und jener wird auf seine Hand schreiben: Eigentum des HERRN! und wird mit dem Namen Israel genannt werden.

Die Verheissung des Geistes, der Israel erneuern wird, ist eine Gelegenheit für die Heiden, sich an den Herrn zu wenden.

CJF